

Freitag, 4. November 1955.

Wahl des Herrn Dr. Olivier Long
zum Delegierten für Handelsver-
träge.

Volkswirtschaftsdepartement. Antrag vom 1. November 1955.
Finanz- und Zolldepartement. Mitbericht vom 3. November 1955
(Zustimmung).

Seit dem Weggang von Herrn Minister Dr. Troendle besitzt die Handelsabteilung nur noch einen Delegierten für Handelsverträge, Herrn Dr. Stopper, der gemäss Wahlakt vom 19. Januar 1954 in erster Linie zum schweizerischen Unterhändler für die süd- und mittel-amerikanischen Staaten ernannt worden ist.

Die Notwendigkeit, einen zweiten Delegierten für Handelsverträge zu ernennen, steht nicht zur Diskussion. Der ursprünglich in Aussicht genommene und für die Zwecke der Handelsabteilung in Ausbildung genommene Kandidat französischer Sprache konnte zufolge einer Reihe von Umständen, die im einzelnen hier nicht zu erwähnen sind, nicht gewählt werden. Er ist wiederum in den Dienst seines angestammten Departementes zurückgekehrt. Dagegen ist es der Handelsabteilung gelungen, im Einvernehmen mit dem Politischen Departement einen sehr begabten jungen Diplomaten im Hinblick auf die Ernennung zum französischsprachigen Delegierten heranzuziehen und ihn für seine neue und schwierige Aufgabe auszubilden. Es handelt sich um Herrn Dr. Olivier Long, der seit dem 7. Dezember 1953 der Handelsabteilung zugeteilt worden ist. Herr Dr. Long hat seine Ausbildungszeit bei der Handelsabteilung im Rahmen der bilateralen und multilateralen Verhandlungen sowie der Zollpolitik mit grossem Erfolg absolviert und kann heute als hochqualifizierter Kandidat für den Posten eines Delegierten für Handelsverträge in Vorschlag gebracht werden. Nicht nur hat Herr Dr. Long den verschiedenen bilateralen und multilateralen Verhandlungen in der letzten Zeit beigewohnt, sondern er hat auch initiativ als Delegationschef verschiedene Verhandlungen erfolgreich geleitet und zu guten Abschlüssen geführt.

Der Rat

b e s c h l i e s s t :

1. Herr Dr. Olivier Long, geb. 1915, Bürger von Petit-Veyrier (Genf) wird mit Wirkung ab 1. November 1955 zum Delegierten für Handelsverträge bei der Handelsabteilung des Volkswirtschaftsdepartementes gewählt.



1851

- 2. Der Grundgehalt von Herrn Dr. Long wird angesetzt auf Fr. 32'000.-; dazu kommen die gesetzlichen Orts- und Teuerungszulagen und eine Repräsentationsentschädigung von Fr. 3'000.--.
- 3. Die Presse wird gemäss vorgelegtem Communiqué orientiert.

Protokollauszug an das Volkswirtschaftsdepartement (Generalsekretariat, Handel) und an das Finanz- und Zolldepartement.

Post- und Eisenbahndepartement
Finanz- und Zolldepartement

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

F. Weber

Auf Ende dieses Jahres tritt Herr Dr. Long als Leiter in Lausanne, altershalber in den Ruhestand. Auf dem Felde der Wörter, die sich auf die Auswertung des im Jahre 1904 beschlossenen wird Herr Chailet, Adjunkt bei der Telegraphendirektion Lausanne, zur Wahl vorgeschlagen.

Herr Henri Chailet, geboren 1872, erlangte, nachdem er an der Universität Lausanne das Ingenieurdiploma mit Spezialstudium hatte, vorerst für einige Zeit bei einer schweizerischen Fabrik. Anschliessend war er während zwei Jahren für die Post-Telegraphen-Verwaltung im Ausland tätig. Nachdem er sich auf diese Weise vielseitige Kenntnisse erworben hatte, trat er im Jahre 1904 als Telegraphentechniker in die Dienste der Telegraphendirektion Lausanne. Im Jahre 1905 wurde ihm dann der Posten des Adjunkts der Telegraphendirektion Lausanne übertragen, den er seitdem mit grossem Eifer versieht. Auf den 1. März 1906 wurde Herr Chailet in Anerkennung seiner vorzüglichen Leistungen zum Adjunkten I ernannt.

Während der 27 Jahre, die nun Herr Chailet in der Telegraphen-Verwaltung steht, hat er sich ein umfassendes Wissen über den Bau und die Verwaltung des telegraphischen Apparates und auch gewisse wertvolle Erfahrungen gesammelt. So hat er sich mit den Problemen der Fernvermittlung bestens vertraut gemacht und hat sich noch eine wesentliche Vertiefung durch seine ständige Mitarbeit bei der Generaldirektion der Posten, wobei er in die administrativen und technischen Belange der Fernvermittlung eingeweiht wurde, auch auf militärischem Felde. Als Herr Chailet als Leiter des Feldtelegraphendienstes der Telegraphendirektion in Lausanne die Verwaltung der Telegraphen-Verwaltung übernahm, hat er sich voll-

ständig bemüht, die Leitung des Dienstes in der besten Weise zu führen, so dass er allen Anforderungen gerecht werden konnte. In der Verwaltung der Telegraphen-Verwaltung hat er sich durch seine Tätigkeit als Leiter des Feldtelegraphendienstes in Lausanne einen Namen gemacht. Herr Chailet hat sich durch seine Tätigkeit als Leiter des Feldtelegraphendienstes in Lausanne einen Namen gemacht.